



ST. MICHAEL

STUTTGART - SILLENBUCH

Juni 2011

Gottes Geist bricht über uns ein,
sprengt auf die verschlossene Tür.
Reißt uns aus den kühnsten Träumen
und verwirklicht sie im Jetzt und Hier.

Was kann uns jetzt noch davor bewahr'n,
in uns Feuer und Flamme zu schürn.
Gott ist mit uns, sein Geist brennt sich in
unsre Herzen, in die Köpfe, bis die Zungen
Funken versprüh'n.

Was kann uns jetzt noch davor bewahr'n,
Kopf und Kragen für sein Wort zu riskier'n.
Gott ist mit uns, sein Geist dringt in uns.
Er öffnet alle Fenster, Türen, Tore, damit
alle es hör'n.

Was kann uns jetzt noch davor bewahrn,
die Wahrheit über Gottes Sohn zu erzähl'n.
Gott ist mit uns, sein Geist spricht durch uns.
So hört, ihr Männer, Frauen, Söhne, Töchter,
Kinder Gottes.

Gregor Linßen



Gottesdienste

So.	11:00 Uhr	Eucharistiefeier
Mi.	18:00 Uhr	Rosenkranz
Fr.	8:30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa.	18:00 Uhr	Vorabendmesse im Augustinum



Besondere Gottesdienste

Do.	02.06.2011	Christi Himmelfahrt
	11:00 Uhr	Eucharistiefeier
So.	05.06.2011	
	11:00 Uhr	Eucharistiefeier
	11:00 Uhr	Kindergottesdienst
	19:00 Uhr	Abendsegen in St. Michael
So.	12.06.2011	Pfingsten
	11:00 Uhr	Festgottesdienst
Mo.	13.06.2011	Pfingstmontag
	9:00 Uhr	Eucharistiefeier
Do.	23.06.2011	Fronleichnam
	10:00 Uhr	Festgottesdienst im Eichen- hain (bei Regen um 10:30 Uhr in der Kirche)

Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit:

St. Maria Königin, Eugenstraße 8, Kemnat:

sonntags um 9:30 Uhr

St. Monika, Narzissenweg 11, Ruit:

sonntags um 11:00 Uhr

St. Thomas Morus, Korianderstraße 34, Heumaden:

sonntags um 9:30 Uhr

Paracelus-Krankenhaus, Ruit:

05.06. und 19.06.2011, jeweils 10:30 Uhr

Fernsehgottesdienste im ZDF (jeweils 9:30 Uhr)

So. 12.06.2011 aus dem Burgenland (ORF)

So. 19.06.2011 Frauenchiemsee

Kollekte

11./12.06.2011 Renovabis-Kollekte



Kirche aktuell

Gemeindebrief-Austräger gesucht

für Kirchheimer Straße Nr. 2–79. Bitte im Pfarrbüro melden!

Pfingstaktion 2011: Gottes Schöpfung – uns anvertraut! Ost und West in gemeinsamer Verantwortung

Renovabis möchte auf die oftmals schwierige Situation vieler Menschen im Osten Europas aufmerksam machen: bundesweit und sowohl im inner- als auch im außerkirchlichen Kontext. Ein wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit ist die „Pfingstaktion“: In den Wochen vor Pfingsten stellt Renovabis das aktuelle Jahresthema und die Arbeit von Renovabis vor. Die Kollekte aus allen katholischen Kirchen in Deutschland am Pfingstsonntag ist für Renovabis bestimmt.

Fronleichnam

Gemeinsam feiern die vier Gemeinden der Seelsorgeeinheit den Fronleichnamsgottesdienst: bei gutem Wetter um 10:00 Uhr im Eichenhain (Eingang Ecke Heinlesberg/Am Eichenhain), bei schlechtem Wetter um 10:30 Uhr in der St.-Michaels-Kirche. Der Prozessionsweg führt durch den Park über die Liliencronstraße in die Kirche. Nach dem Segen findet auf der Wiese vor der Kirche ein gemeinsames Mittagessen statt, das die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen aus Kemnat vorbereiten. Alle Mitglieder der Seelsorgeeinheit sind zur Mitfeier ganz herzlich eingeladen.

Aus dem KGR

Am 16.03.2011 haben sich der Kirchengemeinderat und Herr Nabholz vom Verwaltungszentrum des Stadtdekanats getroffen mit dem Ziel, den Haushaltsplan für 2011 zu verabschieden, nachdem in der vorherigen Sitzung mehrere Positionen für das Gremium unklar waren.

Leider konnte auch in dieser Sitzung kein Einvernehmen für eine Beschlussfassung erzielt werden. Daher ist hierfür eine weitere Sitzung geplant.

Pfarrer Roland Rosnagel wird voraussichtlich im September 2011 sein Pfarramt bei uns beginnen.

Auf eine gute Zusammenarbeit freuen wir uns schon heute.

Ebenso freuen wir uns, dass Frau Fischer ihre Tätigkeit als neue Chorleiterin nach den Sommerferien bei uns aufnehmen wird.

Reinhard Lange

Aus dem Asylpfarramt

Zum 26. Mal lädt in diesem Jahr der Arbeitskreis Asyl Stuttgart ausländische Flüchtlinge zu einem ganztägigen Ausflug ein.

Asylbewerber dürfen normalerweise ihren Stadtkreis nicht verlassen, dazu benötigen sie eine Sondergenehmigung. Damit bekommt unser von der Ausländerbehörde genehmigter Ausflug eine besondere Bedeutung.

Am Sonntag, 24. Juli 2011, werden wir um 9 Uhr mit einigen Reisebussen die Flüchtlinge am Busbahnhof in Zuffenhausen und den großen städtischen Unterkünften abholen, gemeinsam zur Donauquelle nach Donaueschingen fahren und einen Tag als gleichberechtigte Partner an einem geschichtsträchtigen, schönen Ort unseres Landes verbringen.

Auf diese Weise werden ausländische Flüchtlinge ernst genommen, es wird ihnen ein schöner Tag in einer schönen Stadt ermöglicht, an dem sie unbeschwert wie Touristen und Tagesausflügler unser Land und unsere Kultur kennen und schätzen lernen.

Sie, liebe Leserinnen und Leser, können uns bei der Finanzierung dieses Ausflugs helfen, indem Sie symbolische Fahrkarten kaufen und eine Spende überweisen auf das Konto des Kirchenkreises Stuttgart, Stichwort „Asylausflug“, Kontonummer 2 474 177 bei der BW- Bank (600 501 01).

In der Hoffnung auf Ihre freundliche Unterstützung grüßt Sie *Pfarrer Werner Baumgarten*



Bibliothek

Lesefutter aus der Bücherei

Zuneigung, Liebe und die Schwierigkeiten des Zusammenlebens sind unerschöpfliche Themen der Literatur. Ihre Darstellungen sind dabei so bunt,

wie das Leben nur sein kann. So widmen sich auch unsere neuen Romane diesem Sujet. „Leon und Louise“ von Alex Capus erzählt vom sich Verlieren und sich Wiederfinden in einer zauberhaften Liebesgeschichte, die auch Konflikte kennt. Was wiegt mehr, moralische Grundsätze oder persönliches Glück? Oder Verzicht und Verantwortung? Aus der Perspektive des Enkels erzählt der Autor eine anrührende Dreiecksgeschichte.

Die Flüchtigkeit des Glücks ist ebenfalls das Thema in den 7 Erzählungen der „Sommerlügen“ von Bernhard Schlink. In bewegender Weise zeigt der Autor, wie leicht und wie oft man sich etwas vormacht und seine Gefühle auf Illusionen aufbaut. Ob das gut geht? Schlink erzählt mit offenem Ende.

Von einer Familie unter Inzestverdacht erzählt Katharina Born in „Schlechte Gesellschaft“. Ein ganzes Jahrhundert wird über drei Generationen hin vor unseren Augen lebendig in einer fesselnden Schilderung des Lebens dreier Frauen. Ein herausforderndes Buch.

Zsuzsa Bánk legt mit „Die hellen Tage“ noch einmal eine Kindheitsgeschichte vor, die von einer Mädchenfreundschaft und einem Jungen in einem süddeutschen Provinzort erzählt. Die Kinder sind da Außenseiter und wir sehen, dass die sogenannte „heile Welt“ ihre Brüche hat. Dennoch ist es auch ein Buch über eine wunderbare Freundschaft.

Der israelische Autor Shalev Meir schildert dagegen in „Meine Großmutter und ihr amerikanischer Staubsauger“ kleine, eigenwillige Begebenheiten aus dem Familienleben russischer Neubürger, leicht und mit feiner Ironie erzählt, ganz in der Tradition der europäischen Juden.

John Updike widmete sein posthum veröffentlichtes Werk „Die Tränen meines Vaters“ seinen 14 Enkelkindern. Unsentimental und mit scharfem, aber liebevollem Blick spricht er von den Stärken und Schwächen seiner Eltern. „Es ist leicht, Menschen in der Erinnerung zu lieben; schwierig ist es, wenn sie da sind, vor deinen Augen“. Davon erzählen die 18 nachgelassenen Erzählungen.

„Immer derselbe Schnee und immer derselbe Onkel“ enthält Reden, Zeitungsartikel und Essays von Herta Müller. Die Nobelpreisträgerin gibt in ihnen sehr persönliche Einblicke in ihr Leben.

Spannend ist weiterhin Andrea Camilleris „Streng vertraulich“, ein Roman über menschliche Eitelkeit

und Dummheit und in diesem Fall ganz ohne Commissario Montalbano. Heinrich Steinfests etwas umstrittener Roman über Stuttgart 21 mit dem Titel „Wo die Löwen weinen“ wird Krimifreunde nicht kalt lassen.

Mit historischen Fakten üppig ausgestattet ist „Der Maler und das Mädchen“ von Margriet de Moor, die am Beispiel eines Amsterdamer Malers des 17. Jahrhunderts – wohl Rembrandt – das Verhältnis von Leben und Kunst reflektiert. Ein großer Roman.

Odilia Fiege-Jostock

Unsere Öffnungszeiten:

Sonntags 10:00 – 12:30 Uhr

Donnerstags 16:00 – 18:00 Uhr

An Christi Himmelfahrt, Pfingstsonntag und Fronleichnam ist die Bücherei geschlossen.

Vorlesestunde für Kinder (3 – 6 Jahre)

Donnerstags 15:00 – 15:30 Uhr

im Büchereiraum

Lesecafé

Mo. 06.06.2011 16:00 – 18:00 Uhr

im Gemeindehaus Kleinhohenheimer Straße 15.



Frau in der Kirche

Frauengesprächskreis

Donnerstag, 30.06.11, 19:30 Uhr im Gemeindehaus, Kleinhohenheimer Straße 15

„Wo Licht ist, ist auch Schatten ... – Die lebenslange Kunst, sich selbst anzunehmen“

Es beginnt schon, wenn man in den Spiegel schaut. Was ins Auge springt ist nicht das Gelungene und Schöne an uns, sondern das Unvollkommene, mit dem wir nicht zufrieden sind. Und bei einem Blick in die Seele oder in die eigene Vergangenheit sieht es nicht viel besser aus: Da gibt es manches, auf das wir mit Stolz und Freude blicken, aber auch vieles, was uns bedrückt, bekümmert, vielleicht auch beschämt. Wie können wir den Blick auf uns selbst ertragen, ohne krampfhaft die

rosarote Beschönigungsbrille aufzusetzen, aber auch ohne uns „herabzuziehen“? Und was können wir tun, um in Frieden mit uns selbst zu sein? Darum soll es in dem Vortrag von Frau Dr. Beate Weingardt an diesem Abend gehen. Dazu laden wir alle Frauen ganz herzlich ein.



Kindergarten

Neues aus dem Erdbeerweg

Es blüht, es sprießt und es wird jetzt endlich Frühling nach dem kalten Winter. Und wenn Frühling ist, kommt auch die Fasten- und Osterzeit.

Im Kinderhaus haben wir die Vor-Osterzeit mit einer spielzeugfreien Zeit begonnen und verbracht. Damit die Kinder einen Einblick bekommen, was Jesus alles erlebt hat, haben wir ihnen den Kreuzweg durch religiöse Einheiten erzählt und mit Kett (Legematerial) gezeigt.

Am 20. April war es dann soweit, dass der Osterhase schon 4 Tage früher bei uns unbemerkt im Kinderhaus rumhoppelte.

Den Kindern wurde die Auferstehungsgeschichte erzählt und danach gab es ein gemeinsames Frühstück mit Ostereiern, Hefezopf und Butterbrötchen.

Zum Schluss durften alle Kinder ihre Geschenke, die der Osterhase im Garten versteckt hatte, suchen. Es war ein schönes Osterfest und alle waren am Ende glücklich.

Noch eine neue Nachricht gibt es bei uns im Kinderhaus. Nach langem Suchen und vier Monaten Leitungslosigkeit haben wir endlich ab 2. Mai eine **neue Leitung im Kinderhaus Erdbeerweg**. Sie wird sich kurz selbst vorstellen:

Seit dem 2. Mai habe ich mit meinem ersten Tag die Leitung des Kinderhauses Erdbeerweg übernommen und nutze gern die Möglichkeit mich vorzustellen.

Mein Name ist Martina Sinclair, ich bin 40 Jahre alt und lebe mit meiner Familie seit Neuestem in der Gemeinde Leutenbach.

Der Umzug von NRW nach Baden-Württemberg hat mich schon vor einigen Monaten dazu bewegt,

neue berufliche Perspektiven zu entwickeln.

Mein Ausbildungshintergrund als Erzieherin und Studierende der Sozialarbeit/Sozialpädagogik hat mich immer wieder in die konkrete Basisarbeit mit Kindern geführt, aber auch motiviert, mich beim Deutschen Kinderschutzbund zu engagieren und dort als sogenannte Multiplikatorin Elternkurse anzubieten.

Zuletzt habe ich freiberuflich einige Jahre als Leitung einer Wohngruppe mit traumatisierten Kindern in Dortmund gearbeitet. In dieser Arbeit konnte ich tiefere Einsichten über die Entwicklungsräume von Kindern bekommen.

Wenn man täglich und schonungslos den seelischen und emotionalen Verwundungen und Verletzungen von Kindern begegnet, lässt sich eine Menge über das lernen, was diesen Traumatisierungen und seinen kognitiven, emotionalen und sozialen Folgen entgegensteht. Nicht der Blick auf das Negative, auf das „Schlimme“ hat sich in meiner pädagogischen und menschlichen Haltung „geschärft“, sondern der Blick auf das, was „wohltut“, auf das Fördernde und Förderliche.

Meine Entscheidung, den Fokus auf den Arbeitsbereich von Kitaleitung zu setzen, rührt auch daher, möglichst früh Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten für Kinder mitzugestalten.

Und im Erdbeerweg habe ich es wohl gut getroffen, denn hier passiert schon eine Menge, (von Seiten der Eltern und Erzieherinnen gleichermaßen), um den Kindern gute Grundlagen zu schaffen.

Ich freue mich sehr auf die vor mir liegenden Aufgaben und hoffe, mit jedem neuen Arbeitstag weiter in die Arbeit hineinzuwachsen.

Liebe Grüße, *Martina Sinclair*

Willkommen im Kinderhaus Erdbeerweg

Wir begrüßen ganz herzlich unsere neue Leiterin im Kinderhaus Erdbeerweg, Frau Martina Sinclair! Sie übernimmt die Aufgaben von Frau Ulrike Meckes, die sich nun nach der Geburt Ihres Kindes in der Elternzeit befindet. Frau Sinclair weist eine erfolgreiche Ausbildung zur Erzieherin nach, die sie durch mehrjährige Erfahrung in der sowohl praktischen als auch konzeptionellen Erziehungsarbeit ergänzte. Sie begleitete eine Reihe von eigenen Projekten in der Sprachförderung, im musischen Be-

reich, der Elternarbeit u.ä. Darüber hinaus kann sie auf die Erfahrung in der Erziehung ihrer eigenen Kinder zurückgreifen. Das Team der Erzieherinnen im Erdbeerweg überbrückte die Zeit der Leitungsvakanz sehr professionell und erfolgreich, wofür wir uns ganz herzlich bedanken möchten! Mit diesem bewährten Team unter der Leitung von Frau Sinclair kann Bewährtes fortgeführt werden, aber auch Motivation für die stetige Weiterentwicklung der Kita zum Wohle unserer Kinder entstehen. Wir wünschen Frau Sinclair gutes Gelingen, Gottes Segen und freuen uns auf eine vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Wolfgang Miller, Trägervertreter der Kitas, KGR-Mitglied

Eltern und Erzieherinnen krepeln das Kinderhaus Erdbeerweg um!

„In der Bauecke sind die großen Klötze immer so schnell verbaut!“ und „In der Puppenecke ist zu wenig Platz, wenn wir Vater-Mutter-Kind spielen wollen!“ – das waren Anmerkungen der Kinder, als die Erzieherinnen eine Umfrage zu den Räumlichkeiten und Angeboten im Kinderhaus machten.

Vor diesem Hintergrund und dem Wunsch der Erzieherinnen, die Bildungsbereiche neu zu strukturieren und den Kindern mehr Freiraum für die persönliche Entfaltung zu geben, wurde das Kinderhaus komplett umgestaltet. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Eltern an einem Wochenende wurden ganz neue Räume geschaffen: Die Puppenecke wurde erweitert und zum Fantasie-Raum für vielfältige Rollenspiele. In der Bauecke wurden neue Materialien und verschiedene Spielebenen integriert. Das Atelier bietet nach der Umgestaltung Raum für unbegrenzte Kreativität und Freude am gestalterischen Ausdruck. Die Künstler ziehen sich vor ihrer Session erst einmal um und können dann ganz frei aus einem umfassenden Materialfundus schöpfen. Gearbeitet wird mit inspirierender Musik – ganz kindgerecht auf dem Boden. So können den Kindern auch neue Kreativ-Techniken nahe gebracht werden. Der größte Umbau fand in der Lese-Ecke statt, die mit einem begehbaren Podest und integrierten Regalen jede Menge Platz für Bücher bietet. Hier ziehen sich die Kinder zurück, „lesen“ oder versinken beim Anblick der Fische im

Aquarium für kurze Zeit in ihre eigene Welt – bevor sie sich ins nächste Abenteuer stürzen!

Die Kinder machten große Augen und waren durchweg begeistert, als sie montags in ihr „neues“ Kinderhaus kamen und direkt auf Entdeckungsreise gingen. Das ist für Eltern und Erzieherinnen das größte Lob und Dankeschön! – Die nächste Umfrage kann kommen ...

Für den Elternbeirat: Alexa Sebö

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Linda Zahn, ich bin 26 Jahre alt und wohne in Stuttgart. Als Erzieherin habe ich schon vielfältige Erfahrungen mit Kindern im Alter von 3–9 Jahren gesammelt.

Seit dem 1. April 2011 arbeite ich im Kinderhaus Pustebume als Erzieherin. Eingestellt wurde ich, um mit Kolleginnen gemeinsam die neue Krippe aufzubauen. Später werde ich für die Betreuung und Förderung der Kinder in der Krippe, im Alter von 1–3 Jahren, zuständig sein.

Die Arbeit mit Kindern im Alter von 1–3 Jahre im Krippenbereich wird also für mich eine neue Herausforderung, der ich mit Freude und Offenheit entgegenblicke.

Sehr gespannt bin ich auf den Beginn sowie die Entwicklung unserer neuen Krippengruppe.

Ich freue mich auf die Arbeit mit den Kindern und den Eltern im Kinderhaus Pustebume!

Mit freundlichen Grüßen, *Linda Zahn*

Liebe Gemeindemitglieder,

seit dem 1. März 2011 arbeite ich im Kinderhaus Pustebume als Erzieherin. Die Arbeit mit den Kindern macht mir großen Spaß und ich fühle mich sehr wohl in der Pustebume. Ursprünglich komme ich aus der Nähe von Ulm. Durch mein Studium bin ich in die Region Stuttgart gekommen und aus persönlichen Gründen geblieben. Auf die Herausforderungen, die auf mich zukommen, bin ich sehr gespannt und freue mich darauf.

Ihre Katrin Hentschel



Senioren

Seniorenachmittag

Bitte schon jetzt vormerken: Unser nächster Seniorenachmittag findet *am 14. Juli 2011* statt. Das Motto wird sein: „Sommerfest mit Spiel und Spaß“.

Die ausführliche Einladung folgt im nächsten Gemeindebrief.

Ihr Team



Ökumene

Taizè-Andachten

Ab dem 25. April 2011 hat die Kirchenrenovierung in Riedenberg begonnen. Daher finden die nächsten Taizé-Andachten wie folgt statt:

19.06.	19:00 Uhr	Simeonkapelle, Augustinum
25.09.	19:00 Uhr	St. Michael <i>oder</i>
18.09.		Emmauskirche
27.11.	17:00 Uhr	Emmauskirche

„Wie viele Brote habt Ihr?“ – „Wie viele Brote bekommen wir?“

Eine beispielhafte „Brotverteilung“ während des Gottesdienstes zum Weltgebetstag führte zu großer Betroffenheit. Wohl niemand von den Anwesenden hatte sich die Zahlenverhältnisse bisher so dramatisch ungleich vorgestellt.

Die Besucher wurden gebeten, sich in Gruppen aufzustellen, die den Bevölkerungszahlen der Erdteile entsprachen. Jede Gruppe erhielt ein Körbchen mit Brot in Relation zu den tatsächlich verfügbaren Nahrungsmitteln im jeweiligen Kontinent.

Hier die Liste:

Afrika – repräsentiert durch 5 Personen – erhält 2 Brote. Europa zusammen mit Australien – 2 Personen – erhält 10 Brote. Nordamerika (USA und Kanada) 1 Person – erhält 10 Brote. Südamerika – vertreten durch 3 Personen – erhält 1 Brot. Asien – vertreten durch 19 Personen – erhält 7 Brote.

Ist dieser Zustand das, was wir uns unter Gerechtigkeit vorstellen? 30 Personen bekommen 30 Brote – es ist genug für alle da!



Exerzitienwandern

Im Gehen mit anderen Menschen über Gott und die Welt sprechen.

Gönnen Sie sich eine kurze Stunde zum Abschalten vom Alltag. Erfahren Sie Ihre Umgebung einmal anders als auf dem zielorientierten Weg von A nach B. Kommen Sie mit zum Exerzitienwandern, der Freiluftveranstaltung, die immer stattfindet. Unabhängig vom Wetter. Unabhängig vom Alter.

Die Termine für die nächsten zwei Monate sind:

Mi. 15.06.2011 19:00 Uhr

Di. 12.07.2011 19:00 Uhr

Treffpunkt ist immer vor St. Michael. Bitte bedenken Sie bei der Wahl Ihres Schuhwerks, dass auch Wege abseits geteeter Straßen gelaufen werden können.

Für das Team der Exerzitienwanderer: Jens Naumann



Schülercafé Alberta

Klettern, klettern, klettern

Mit acht Kindern geht es einmal im Monat dank der Ott-Göbel Stiftung, die dieses Projekt unterstützt, in die Kletterhalle auf die Waldau (und vielleicht sogar schon bald raus an den Felsen). Dort angekommen verursachen bereits die hohen Wände und die manchmal felsenhähnlichen Strukturen Staunen und so etwas wie Ehrfurcht bei den Kindern. „Nichts wie da hoch“, ruft es uns Betreuern entgegen, bevor wir überhaupt unsere Klettergurte angezogen haben. Doch halt, liebe Kletter-Kinder, weit gefehlt, denn dieser Grundsatz gilt für alle Kletterer, ob blutiger Anfänger oder Spitzenkletterer: Der wichtigste Muskel beim Klettern ist das Gehirn. Und bevor wir überhaupt beginnen, gilt es sowieso alle Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, die im Klettersport – im wahrsten Sinne des Wortes – überlebensnotwendig sind: Klettergurte richtig anziehen und festzurren, richtige Knoten in die Seile machen, Partnercheck ... Und auch als die Kinder in die Wand einsteigen im Toprope (d.h., dass das Seil oben schon eingehängt ist), müssen

sie erkennen, dass bei schlappen 3 Metern bereits der wichtigste Klettermuskel zu arbeiten anfängt und es gar nicht so einfach ist, die Angst vor der Höhe zu überwinden beziehungsweise Vertrauen in Sicherungspartner und Seil zu bekommen. Selbst wenn die Kinder es hoch hinaus schaffen, ist nicht nur das Hochklettern die einzige Herausforderung. Denn sich oben ins Seil zu setzen und wirklich darauf zu vertrauen, dass Seil und Knoten halten, ist gar nicht so leicht.

Inzwischen waren wir drei Mal klettern. Beim ersten Mal sind (fast) alle Kinder die acht Meter hohen Wände hochgeklettert. Inzwischen ist jedes Kind mehrere Male volle 16m hoch geklettert, das Abseilen klappt immer besser und die Kinder werden jedes Mal mutiger. Alle Kinder können ihre Knoten selber machen. Jetzt heißt es dran bleiben, was uns nicht schwer fällt. Wir freuen uns auf die erlebnisreichen Montage beim Klettern einmal im Monat!



Erwachsenenbildung

Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert

Allgemeinbildungskurs Stuttgart-Sillenbuch

Anmeldung unter K-11-1-2322

Montags 27.06., 04.07., 11.07., 18.07. und 25.07.
19:30 – 21:00 Uhr, Gemeindehaus St. Michael, Kleinhohenheimer Straße 15

Hedwig Moebels

Kosten: 23,- €

Wir hören Musik von Bach, Mozart, Beethoven ... aber haben Sie sich schon einmal gefragt, wo die Wurzeln dieser Musik liegen und wie sie sich aus diesen entwickelt hat? Im Kurs wird der Weg der Musik vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert verfolgt.

1. Musik der Mönche und Spielleute – Wurzeln der europäischen Musik im Mittelalter;
2. Musik zwischen Papst und Bürgertum – Blütezeit der Gesangskunst in der Renaissance;
3. Musik am Hofe – Entstehung der Instrumentalmusik in der Barockzeit;
4. Musik im Konzertsaal – Inhalt und Form in der Musik der Klassik

5. Musik im Salon – Lieder und Klaviermusik der Romantik

Katholisches Bildungswerk Stuttgart e.V., Alexandra Joerger-Marhabi (Bildungsreferentin), Königsstraße 7, 70173 Stuttgart, Tel. (07 11) 7 05 06 06, www.kbw-stuttgart.de

<http://kirche-und-gesellschaft.drs.de>

Unter dieser Adresse finden Sie Angebote unserer Diözese in den Arbeitsfeldern „Ehe und Familie“, „Senioren“, „Frauenarbeit und -bildung“, „Männerarbeit und -bildung“, „Arbeitswelt“, „Gerechtigkeit – Friede – Bewahrung der Schöpfung“ und noch weitere Themen. Wir laden Sie ein, diese Seiten zu besuchen.



Ansprechpartner Impressum

Pfarrei St. Michael

Kleinhohenheimer Straße 11
70619 Stuttgart-Sillenbuch
Tel.: 476 58-0 mit Anrufbeantworter
Fax: 476 58-23

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Mo., Di., Do., Fr. von 15:00 bis 18:00 Uhr

Internet: www.sanktmichael.de

E-Mail: info@sanktmichael.de

Sr. Luise

Tel.: 476 58-12, mobil (01 51) 20 66 37 55
E-Mail: sr.luise@gmx.net

Nachbarschaftshilfe (Frau Ruf)

Tel. 478 03 31 mit Anrufbeantworter

Diakoniestation Evangelischer Kirchenkreis Stuttgart – Ökumenischer Pflegebereich Sillenbuch

Gosheimer Weg 9a
Tel. 45 99 92-42 (Pflegedienstleitung)

PANE – Hilfe für pflegende Angehörige

Tel.: 633 72 20

Gemeindehaus Kleinhohenheimer Straße 15

Tel.: 479 76 87

Gemeindehaus Erdbeerweg

Tel.: 220 33 80

Kindergarten Pustebblume

Kleinhohenheimer Straße 19, Tel.: 47 25 79

Kinderhaus Erdbeerweg 28

Tel.: 47 21 03

Kinderhaus Wirbelwind

Schemppstraße 86, Tel.: 47 14 54

Schülercafé Alberta

Schemppstraße 84, Tel.: 479 06 13

Bankverbindung der Pfarrei und des Krankenpflegevereins

BW-Bank Stuttgart
Konto-Nr. 1 299 779, BLZ 600 501 01
Volksbank Stuttgart
Konto-Nr. 184 888 000, BLZ 600 901 00

Bankverbindung Arbeitskreis Weltkirche

Volksbank Stuttgart
Konto-Nr. 44 086 008, BLZ 600 901 00

Bankverbindung

Förderverein Schülercafé Alberta
Volksbank Stuttgart
Konto-Nr. 44 883 005 BLZ 600 901 00

Bankverbindung

Nachbarschaftshilfe Sillenbuch-Riedenberg
BW-Bank Stuttgart
Konto-Nr. 2 981 079, BLZ 600 501 01



Herstellung Gemeindebrief

Verantwortlich: Das Gemeindebrief-Team

Layout und Satz: der **Schriftsetzer**
Jens M. Naumann

Druck: Grafik-Druck

Der Gemeindebrief für Juli/August/September 2011 erscheint am 24.06.2011. Redaktionsschluss: 10.06.2011